

Ergebnisse der ZIA-Umfrage zum Thema Green Lease

Bei einer Befragung der ZIA-Mitglieder zur Implementierung von Green Lease 2.0 ergaben sich folgende Ergebnisse:

Nutzung und Vorteile

- Die deutliche Mehrheit, rund 80%, der Umfrageteilnehmenden nutzen bereits Klauseln der „Green Lease“-Publikationen des ZIA in ihrem Unternehmen.
- Bei 84 % dieser Teilnehmenden sind durch Green Lease geförderte Praktiken und Ideen bereits im Unternehmen umgesetzt. Zugleich zeigt sich ein großes Interesse daran, nachhaltige Maßnahmen auch in die Mietvertragsgestaltung der Praxis zu integrieren.
- Die Teilnehmenden der ZIA-Umfrage sehen die Vorteile von „Green Lease“-Verträgen vor allem in einem nachhaltigeren Handeln sowie in einer höheren Zufriedenheit von Mietenden und Vermietenden, die auf eine umweltfreundlichere Bewirtschaftung zurückzuführen ist. Als konkreter Vorteil werden zudem Kosteneinsparungen benannt, die aus den geförderten diversen Energieeffizienzmaßnahmen resultieren.
- Weiterhin hat die Verpflichtung der Mietenden zur Übermittlung der Verbrauchsdaten in der Praxis geholfen, die Energieeffizienz von Immobilien genauer beurteilen zu können.

Wünsche und Anregungen

- Angemerkt wird, dass viele Mietende in der Praxis bislang noch zögerlich seien, „Green Lease“-Vereinbarungen zu unterzeichnen, obwohl darin erhebliche Vorteile für die Werthaltigkeit von Mietverträgen und Kosteneinsparungen gesehen würden, von denen auch die Mietenden profitieren könnten.
- Neben der Implementierung von Green Leases seien zudem die Nachhaltigkeitsstrategien zwischen Mietenden und Vermietenden von hoher Bedeutung, wobei die aktive Mitwirkung beider Parteien entscheidend sei.
- Es wird weiterhin die Notwendigkeit betont, die Datenschutzstandards zu reduzieren und Datentransfers zu vereinfachen. Konkret äußert sich der Wunsch nach einer Anpassung des Datenschutzes dahingehend, dass bestimmte relevante Verbrauchsdaten künftig nicht mehr unter den Datenschutz fallen. Darüber hinaus sollten die gesetzlichen Regelungen jedoch minimalistisch gestaltet werden, um die allgemeine Vertragsfreiheit nicht übermäßig zu beschränken.
- Auch wird von den Teilnehmenden der ZIA-Umfrage betont, dass ein intensiverer Abgleich mit globalen Lösungsansätzen erforderlich sei. Dabei solle ein einheitlicher (europäischer) Branchenstandard angestrebt werden, um die Umsetzung von „Green Lease“-Klauseln zu fördern und Wettbewerbsverzerrungen und etwaige Nachteile auf dem Markt zu verhindern.
- Die bisherigen „Green Lease“-Publikationen werden positiv hervorgehoben. In Zukunft sei weiterhin eine aktive Kommunikation mit den agierenden Organisationen wichtig, ebenso wie ein regelmäßiger Austausch mit allen Stakeholdern, den Mietenden als auch Vermietenden, um die sich stetig entwickelnden Interessen zu kommunizieren und auch in Zukunft in Einklang bringen zu können.